

22.02.2022

Guten Tag Frau Gajda,

hiermit beantragen wir, die Huder Fraktionen CDU, SPD, Grüne, FDP, Freie Wähler und Linken gemeinsam eine Geschwindigkeitsbegrenzung (vorzugsweise auf 50 km/h, max. aber 70 km/h) an der Nordenholzer Straße (K224) in Hude zu prüfen und einzurichten.

Mehrfach wurde dieses Anliegen von Politik und Anwohner*innen vorgebracht und immer wieder abgelehnt. Unter anderem wurde bei der Ablehnung in der Vergangenheit auch mit dem schlechten baulichen Zustand argumentiert. Dieser Umstand hat sich nun geändert. In Gesprächen mit Anwohner*innen wurde mehrfach angemerkt, dass das Geschwindigkeitsniveau nach der Sanierung zugenommen hat. Insbesondere die Geschwindigkeit, mit der Motorräder an sonnigen Tagen durch die kurvige Allee fahren, wird sehr kritisch gesehen.

Bei einem Vororttermin der Huder Politik und Vertreter*innen aus den Kreistagsfraktionen mit Anwohner*innen wurde deutlich, wie schwierig das Einbiegen auf die Nordenholzer Straße aus den Nebenstraßen und Grundstücken aufgrund der schlechten Sichtbeziehung ist. Vor allem bei landwirtschaftlichen Gespannen und auch bei dem Kunden- und Lieferverkehren, teilweise mit Anhänger, der ansässigen Baumschule kann es hier zu gefährlichen Situationen kommen.

Der Alleecharakter mit den ortsbildprägenden Bäumen entlang der Nordenholzer Straße steht hier nicht zur Diskussion und ist zu erhalten. Die Reduzierung der Geschwindigkeit ist aus unserer Sicht das mildere Mittel, anstatt Bäume an den Einfahrten und Einbiegungen zu entnehmen.

Der gemeinsame Geh- und Radweg entlang der Nordenholzer Straße wird auch gerne von Radfahrenden genutzt (Urwald Hasbruch), insbesondere auch von Freizeitradlern in Familien und Gruppen, die an mehreren Stellen entlang der Nordenholzer Straße die Fahrbahn queren wollen.

Auch Begegnungsverkehr auf der 6 Meter (an einigen Stellen auch weniger) breiten und zum Teil kurvigen Straße, insbesondere mit landwirtschaftlichen Gespannen, wird bei der hohen erlaubten Geschwindigkeit mit großer Sorge gesehen.

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat(DVR) spricht sich auf schmalen Landstraßen mit 6 Metern und weniger für eine Senkung der Geschwindigkeit aus. Untersuchungen zeigen, dass Geschwindigkeitsübertretungen an Stellen mit einer beschilderten Begrenzung weniger hoch ausfallen, als ohne Begrenzung und haben somit eine zusätzliche Appellfunktion.

Unserer Ansicht liegen mit den oben genannten besonderen örtlichen Verhältnissen begründbare Risiken vor, die eine Beschränkung der Geschwindigkeit rechtfertigen. Wir sind der Meinung, dass die Anzahl der Unfälle alleine nicht ausreichend ist, das Anliegen der Huder Bürger*innen und Politik abzulehnen. Die Unfallstatistik gibt keine Situation wieder, bei denen es zu stressigen und gefährlichen Situationen ohne Unfall mit Blech- oder Personenschäden gekommen ist.

Sollte die zuständige Behörde eine andere Ansicht vertreten, laden wir gerne zu einem Vororttermin ein, damit sich diese ein Bild von Ort und Lage machen können und wir unsere Argumente vor Ort an konkreten Beispielen darlegen können.

Wir würden uns auf eine baldige und positive Antwort sehr freuen.

CDU-Fraktion : Dirk Vorlauf/KTA

SPD-Fraktion : Bernd Stolle/KTA

B90/Grüne : Christian Lüdke

FDP-Fraktion: Marlies Pape/KTA

FW- Fraktion: Ursel Budde

Die Linke: Christian Suhr